



Nachrichten



von der

Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V.

Ausgabe Nr.20

Dezember 2009 (3)

Mitteilungsblatt für Mitglieder und Freunde des Vereins

Energie der Zukunft...

Aus Sicht der Bundesregierung.

Gespannt warteten wir am Abend des 27. Sept. auf das Ergebnis der Bundestagswahl. Die Unionsparteien und die FDP erreichten zusammen die notwendige Mehrheit für die von beiden Seiten angestrebte Bildung einer schwarz-gelben Koalition. Uns interessiert nach diesem Wahlausgang natürlich wie die neue Regierung zur Atomkraft steht. Bekannt ist durch frühere Aussagen von CDU, CSU und FDP-Politikern, dass sie in der Atomkraft eine moderne, fortschrittliche Energiegewinnung sehen – von manchen wurde die Atomenergie gar als Klimaretter bezeichnet. Wir leben in einer Demokratie in der formal eine große Transparenz zu verzeichnen ist. Jeder kann den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung lesen (Internet etc.) um zu sehen, was „grob“ verabredet ist. Von dem über 100 seitigen Werk wollen wir Ihnen auszugsweise einen Einblick geben aus „4.2 Klimaschutz, Energie und Umwelt“, Stichwort „Kernenergie“.

Kernenergie

Die Kernenergie ist eine Brückentechnologie, bis sie durch erneuerbare Energien verlässlich ersetzt werden kann. Andernfalls werden wir unsere Klimaziele erträgliche Energiepreise und weniger Abhängigkeit vom Ausland, nicht erreichen. Dazu sind wir bereit, die Laufzeiten deutscher Kernkraftwerke unter Einhaltung der strengen deutschen und internationalen Sicherheitsstandards zu verlängern. Das Neubauverbot im Atomgesetz bleibt bestehen. In einer möglichst schnell zu erzielenden Vereinbarung mit den Betreibern werden zu den Voraussetzungen einer Laufzeitverlängerung nähere Regelungen getroffen (u. a. Betriebszeiten der Kraftwerke, Sicherheitsniveau, Höhe und Zeitpunkt eines Vorteilsausgleichs, Mittelverwendung zur Erforschung vor allem von erneuerbaren Energien, insb. von Speichertechnologien). Die Vereinbarung muss für alle Beteiligten Planungssicherheit gewährleisten.

Es überrascht eigentlich, dass nicht von neuen Atomkraftwerken als Brückentechnologie die Rede ist. Aber auch die Laufzeitverlängerungen produzieren ein mehr an Atom Müll, wobei die Endlagerfrage immer noch nicht geklärt ist und Umweltverbände darauf hinweisen, dass man noch

stärker auf erneuerbare Energien setzen müsste. Zur Endlagerfrage ist im Koalitionsvertrag unter dem Stichwort „Nukleare Endlagerung“ folgendes zu lesen:

Nukleare Endlagerung

Eine verantwortungsvolle Nutzung der Kernenergie bedingt auch die sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle. Wir werden deshalb das Moratorium zur Erkundung des Salzstockes Gorleben unverzüglich aufheben, um ergebnisoffen die Erkundungsarbeiten fortzusetzen. Wir wollen, dass eine International Peer Review Group begleitend prüft, ob Gorleben den neuesten internationalen Standards genügt. Der gesamte Prozess wird öffentlich und transparent gestaltet.

Die Endlager Asse II und Morsleben sind in einem zügigen und transparenten Verfahren zu schließen. Dabei hat die Sicherheit von Mensch und Umwelt höchste Priorität. Die Energieversorger sind an den Kosten der Schließung der Asse II zu beteiligen. Mit Blick auf Endlagerstandorte setzen wir uns für einen gerechten Ausgleich für die betroffenen Regionen ein, die eine im nationalen Interesse bedeutsame Entsorgungseinrichtung übernehmen.

Nun ist die Regierung schon ein paar Tage alt und man merkt an anderen Punkten das nicht alles, was vereinbart wurde, leicht umzusetzen ist. So dürfen wir uns auch in der Energiefrage auf Überraschungen gefasst machen, zumal mit Gerald Hennenhöfer einer der führenden Atomlobbyisten zum Leiter der Abteilung Reaktorsicherheit und damit zum obersten Atomaufseher der Republik gemacht wurde.

<http://www.ausgestrahlt.de/aktionen/atomaufsicht>

Die Energieversorger haben jedenfalls schon signalisiert, dass für die (Atom-) Müllentsorgung nicht zweimal bezahlen wollen. Man darf auch gespannt sein, wie transparent die Schließungsverfahren von Asse II und Morsleben wirklich sind.

Das Asse „A“ für „Aufpassen“ wird nach wie vor benötigt. Wichtig ist auch, dass wir uns weiter Gedanken machen über die Energie der Zukunft (siehe nächste Seite) und vor allem wo wir Energie einsparen können.

Allen Lesern wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr!

Paul Koch,
Vorsitzender



Irene Koch
Geschäftsführerin

Energie der Zukunft

Energiepädagogisches Netzwerk Elm/Asse

In der Ausgabe Nr. 19 / August 2009 (2) berichteten wir von der Veranstaltung mit Frau Harms im März 2009. In diesem Bericht wurde von Grußworten gesprochen, die aber nicht näher erklärt wurden. Heute wollen wir das Grußwort von Johanna Schomacker, 1. Vorsitzende der Landesjugendkammer der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig vorstellen. Dieses Grußwort hat uns in unserer Planung bestärkt einen Schülerwettbewerb oder eine Aktion für Schüler und Jugendliche zu organisieren.



*Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Ich freue mich, dass ich heute als Vertreterin der Jugendkammer der Landeskirche Braunschweig ein Grußwort an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Veranstaltung richten kann.*

Die Jugendkammer ist das höchste kirchenpolitische Beteiligungsgremium auf landeskirchlicher Ebene, welches sich aus engagierten Ehrenamtlichen der Evangelischen Jugend der gesamten Landeskirche zusammensetzt.

Ich selbst bin in Eilum aufgewachsen und hier in Schöppenstedt zur Schule gegangen. Das Land zwischen Elm und Asse ist mein Zuhause.

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl war für die Nutzung der Atomenergie ein historischer Einschnitt. Sie hat uns gezeigt, dass die Technologie unberechenbar ist. Durch Tschernobyl wurde die Ahnung Gewissheit, dass die Nutzung nuklearen Spaltmaterials zur Energieproduktion eine grenzenlose Bedrohung für die Menschen darstellt. Es ist Zeit umzukehren, eine energiepolitische Wende herbeizuführen, hin zu einer ökologisch - und auch ökonomisch verträglicheren Form der Energieerzeugung und -nutzung. Auch unter der Betrachtung der noch nicht geklärten Endlagerungsproblematik, die ja auch bei Kalkulationen nie mit einberechnet werden.

Gerade als Vertreterin der Jugend wünsche ich mir: dass wir nicht nur aufgeklärt werden über das, was in der Atompolitik passiert, sondern aktiv in die Gestaltung unserer energiepolitischen Zukunft mit einbezogen werden. Die Zukunft liegt in unseren Händen und ich habe Angst vor der Vorstellung, dass Jugendliche in zwanzig Jahren nicht mehr wissen, was am 26.04.1986 passiert ist.

In diesem Sinne wünsche Ich uns allen einen spannenden Tag mit dem gemeinsamen Ziel; Endspiel Atomenergie - ohne Verlängerung!

Zunächst stand die Idee eines Schülerwettbewerbs im Raum, beflügelt durch einen Sponsor, der spontan gerade diese Aktion unterstützen wollte. Für einen Wettbewerb benötigt man eine Jury. Diese Jury sollte die dann eingesandten Arbeiten bewerten und in eine Rangordnung bringen, um danach nach bestimmten Kriterien Preise vergeben zu können. Eine kompetente Jury war bald gefunden:

Prof. Dr. Manfred Kwiran (1)

(ehemaliger Leiter des Amt für Religionspädagogik, Landeskirche Braunschweig. Prof. Uni Bern. Mitglied des Nds. Bildungsrat von 1999-2002)

Karl-Siegfried Bottke (2)

(Hauptschulrektor i. R. Vorstandsmitglied der Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V.)

Karl-Heinz Mühe (3)

(Bürgermeister von Schöppenstedt)

Heike Wiegel (4)

(Vorstandsmitglied von „Aufpassen e.V.“. Mitglied in der Asse II - Begleitgruppe)

Udo Dettman (5)

(Dipl. Ing, Mitglied in der Asse II - Begleitgruppe)

Tobias Wagner (6)

(Freier Journalist. Illustrator.Graphiker.)

Michael Fuder (7)

(merkWatt-Energiemanagement)

Ulrike und Uwe Bartelbord (9+10)

(Sponsoren. Garten und Hauspflege. Bewirtschaftung der Eulenspiegelhalle)

Paul Koch (11)

(Sozialdiakon. Vorsitzender der Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V.)



Von links: 6,7,4,5,1,2,11. Auf dem Foto fehlen 3, 9+10.

Beim ersten offiziellen Zusammentreffen der Jury-Mitglieder war schnell klar, dass das Thema „Energie der Zukunft“ so wie entsprechende Differenzierungsmöglichkeiten und die Art der Bearbeitung so vielfältig und kreativ sein können, dass eine Klassifizierung und Benotung, die zu einer Preisvergabe führen soll, schier unmöglich erschien, wollte man diese Aufgabe auch nur

halbwegs gerecht lösen. Deshalb entschied man sich dann eher in Richtung „Jugend-Aktion“ auf jeden Fall etwas, was Jugendliche motiviert über die Energie der Zukunft nachzudenken.

Fazit der ersten Gesprächsrunde:

Ein nächstes Treffen sollte mit Multiplikatoren aus Schule und Jugendarbeit stattfinden um mit ihnen über Art und Möglichkeiten einer entsprechenden Aktion mit Jugendlichen näheres zu erfahren.

Zu diesem Gespräch sind neben der Jury zwei Lehrer der Elm-Asse- Schule, ein Mitglied des Fördervereins Erkeröder Mühle und ein Vertreter der Fa. SOWIWAS gekommen.

Das Fazit dieses Gesprächs:

Weg von einer einmaligen Aktion – Hin zu einer Datenbank / Vernetzung auf Dauer mit einzelnen Aktionen.



An diesem Netzwerk arbeiten wir nun schon seit einiger Zeit. Entstanden ist ein Internetauftritt mit dem langfristig Privatpersonen, Einrichtungen, Institutionen oder Firmen ihre Angebote an Schüler / Jugendliche zum Thema „Energie der Zukunft“ machen können. Gleichzeitig sollen hier Schüler oder Jugendliche aus einem Verein oder auch Privatpersonen die Möglichkeit haben Informationen und Material abzurufen, wenn sie irgendwann und irgendwie am Thema „Energie der Zukunft“ arbeiten und dabei Unterstützung benötigen.



Die Internetadresse lautet:

<http://jugendundenergie.wordpress.com>

Also, zunächst benötigen wir Angebote für Besichtigungen, Vorträge oder sonstiges (Material, Veranstaltungen etc.) um diese Angebote dann auf die Internetseite zu bringen, damit man dann auch etwas abrufen kann.

Und so geht das:

Sie rufen folgende Internetseite auf:

<http://jugendundenergie.wordpress.com>

Dort finden Sie am rechten Rand die Rubrik

- **Angebote** (machen / abrufen)

Hier klicken Sie eine der 3 Möglichkeiten an:

- [Besichtigungen](#)
- [Referate und Vorträge](#)
- [Sonstiges](#)

Dort können Sie dann folgendes sehen/lesen:

Sollten Sie Vorträge/Besichtigungen/Sonstiges zu dem Thema anbieten wollen, oder in Erfahrung bringen wann Veranstaltungen zu einem bestimmten Thema stattfinden, so schreiben sie doch eine Mail an sdfs@dsfsdf.de oder verwenden Sie die Kommentarfunktion weiter unten auf der Seite. Beachten Sie bitte, dass Sie nach Möglichkeit folgende Informationen ergänzen.

1. **Titel/Thema:**
2. **Kurzbeschreibung:**
3. **Maximale Anzahl der Teilnehmer:**
4. **Ort und Termin:**
5. **Benötigte Vorkenntnisse:**
6. **Info Material vorhanden:**
7. **Informationen zu Ihrer Person/Firma:**
8. **Kosten:**
9. **Kontakt:**
10. **Weitere Anmerkungen:**

Wenn Sie direkt im Internet über die Kommentarfunktion Ihr „Angebot machen“ wollen, dann reicht es, wenn Sie die entsprechenden Nrn. nennen. z.B. Zu 1)

Diese Angebote werden dann von uns auf derselben Seite unter „Angebote abrufen“ eingearbeitet und für alle Interessenten zugänglich gemacht.

Insgesamt gesehen wird es noch einige Zeit dauern, bis diese Internetseite so ist, wie wir sie uns vorstellen. D.h. diese Internetseite wird ständig ergänzt und aktualisiert, d.h. aber auch, dass es sich lohnt immer wieder einmal auf diese Seite zu schauen und dass wir für Anregungen und Verbesserungsvorschläge offen sind.

Irgend wann Ende 2010 oder Anfang 2011 werden wir dann diese virtuellen Angebote zu einem handfesten voraussichtlich 2 tätigen „Markt der Möglichkeiten“ in der Eulenspiegelhalle werden lassen. Wenn der Termin feststeht, werden Sie dies natürlich auch über diese Internet-Seite erfahren können.

Paul Koch

Termin 2010

Informationsveranstaltung „Kindererholung 2010“
Rückblick mit Fotos auf die Kindererholung 2008 und Ausblick auf 2010. Hierbei wird das geplante Programm und die öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt. Des Weiteren gibt es Informationen für Wochenendgastfamilien.

Dienstag, 19. Januar 2010, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Schöppenstedt, An der Kirche 2

Leben mit einer Tragödie – Tschernobyl 1986-2010
Innen- und Außenansichten. Fotos von Rüdiger Lubricht (Worpswede und Anatol Kliashchuk (Minsk))

Ausstellungseröffnung: Montag, 1. März 18.00 .

Rathaus Schöppenstedt – Markt 3

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8.00 -12.00 / Do 14.00 bis 18.00 und nach Vereinbarung

Wunden heilen langsam – Tschernobyl
Drei Leben danach.

Zeichnungen und Texte von Dr. Dietrich Wegner

Ausstellungseröffnung: Freitag, 5. März 18.00 .

Herrenhaus Sickte – Am Kamp 12 (Samtgemeinde)

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.30 -12.00 / Di 15.00 bis 18.00 und nach Vereinbarung. (Mittwoch geschlossen)

Jahreshauptversammlung

Tschernobyl-Initiative i. d. Propstei Schöppenstedt e.V.

Dienstag, 9. März 2010 19:00

Gemeindehaus Schöppenstedt, An der Kirche 2

(Einladung mit Tagesordnung folgt)

Musik, Lesungen und Meditation
zum Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe

Harfen-Musik (Tim Rohrmann)

Texte von Robert Jungk und Swetlana Alexijewitsch

(Ralf Kleefeld)

Meditation (Paul Koch)

Grußworte (N.N.)

Sonntag, 25. April 2010 19.00

St. Stephanuskirche, Schöppenstedt

(Einladung mit folgt)

Altenau-Taufe in Schöppenstedt

Volksfest mit Taufe in der Altenau.

Eine Veranstaltung für (Alt-+) Neubürger zum Kennenlernen von Vereinen, Institutionen und Projekten.

Samstag 29. + Sonntag 30. Mai

Pfarrgarten Schöppenstedt, An der Kirche 1+2

(Genaues Programm folgt - Tschernobyl-Initiative und das Projekt Energie der Zukunft stellt sich vor).

Kindererholung

Die Kindererholung findet im nächsten Jahr vom 2.-29. August im Freizeit und Bildungszentrum Freundschaft; Am Festberg 1, 38321 Groß Denkte und an den Wochenenden in Gastfamilien statt.
(Wir suchen noch Gastfamilien)

Ab sofort können Sie alle Informationen zur Kindererholung im Internet verfolgen:

<http://kindererholung.wordpress.com/>

Ab 2. August werden regelmäßig auch aktuelle Fotoberichte auf dieser Seite zu finden sein.

Öffentliche Veranstaltungen in Groß Denkte, (Freizeit und Bildungszentrum Freundschaft)

Russischer Abend

Gestaltet von der Kindergruppe aus Belarus und dem Chor Nadeshda

Sonntag, 8. August 19.00 h

Deutscher Abend

Geschichten und Geschichtchen von Gestern und Heute mit Eulenspiegel (Dag Wachsmann) und Koperal von Schöppenstedt (Wilfried Meinecke) und Gunzelin von der Asseburg (Frank Schildener).

Sonntag, 15. August 19.00 h

Perspektiven der Tschernobyl-Hilfe
(Informationsveranstaltung für Politiker, Sponsoren und Interessierte)

Referenten:

Peter Junge-Wentrup

(Geschäftsführer „Internationales Bildungs- und Begegnungszentrum Dortmund“) [angefragt]

Andrei Giro

Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Belarus in der Bundesrepublik Deutschland / Berlin [angefragt]

Dienstag, 17. August 11.00 h

Informationsveranstaltung für Interessierte

Erneuerbare Energien / Energie der Zukunft

Mittwoch, 25. August 19.30 h

Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V.

Geschäftsführerin: Irene Koch, Vorsitzender: Paul Koch

Hauptstraße 34, 38170 Uehrde-Watzum

Telefon: (05332) 62 26; Telefax: (05332) 62 05

E-Mail: Tschernobyl-Initiative.Schoepp@onlinehome.de

Internet: <http://tschernobyl-initiative.welcomes-you.com>

Spendenkonto der Tschernobyl-Initiative:

Volksbank Schöppenstedt 806 962 000 BLZ (270 925 55) *

Nord/LB Schöppenstedt 4 014 932 BLZ (250 500 00) *

EKK Hannover 601896 BLZ (250 607 01).

Bank für Sozialwirtschaft nur übers Internet:

<http://ti.welcomes-you.com/verein/spendenkonto.html>

Werden Sie Mitglied – Unterstützen Sie unsere Arbeit finanziell und ideell. Wir sind für Anregungen jeder Art dankbar und stimmen die Arbeit im Vorstand und mit Zustimmung der Mitglieder ab. Der Mindest-Monatsbeitrag beträgt 1 €. Beitrittserklärung und Satzung erhalten Sie über das Internet – gerne aber auch per Post.